

UM HIMMELS WILLEN

Zeugnistag

Reinhard Mey hat den „Zeugnistag“ besungen. Er singt davon, wie ein Junge mit furchtbar schlechten Noten nach Hause kommt.

Nicht einmal eine 4 in Religion! Seinen Eltern zeigt er das Zeugnis lieber nicht. Und als er es unterschrieben wieder abgeben muss, unterschreibt er. Schön bunt, sieht nicht schlecht aus. Am nächsten Morgen steht er allein und stumm vor dem Direktor. Seine Eltern müssen kommen, und der Rektor freut sich schon auf die saftige Strafe, die diesen Urkundenfälscher erwartet.

Aber es kommt ganz anders. Sein Vater, erzählt Reinhard Mey, nimmt das Zeugnis in die Hand, sieht es sich an und sagt: „Ja, kein Zweifel. Das ist meine Unterschrift!“, - Und auch die Mutter erklärt: „Ja, das habe ich unterschrieben. Komm, Junge“, sagt sie dann und sie gehen nach Hause.

Noch viele Jahre ist er zur Schule gegangen, resümiert Reinhard Mey und er hat si-



Foto: Privat

cher auch viel Unnützes gelernt. Diese Lektion aber hat er nie wieder vergessen: Wie gut es tut, wenn jemand hinter dir steht, egal, was du auch ausgefressen hast, jemand der dir Zuflucht gibt. Und er wünscht allen Kindern Eltern, die aus diesem Holz geschnitten sind.

Und woher nimmt man als Lehrkraft oder Elternteil diese Liebe her? In der Bibel heißt es im 1. Brief des Johannes dazu: Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Gott als Quelle dieser Liebe – das gibt vielleicht wieder Mut und Kraft. Gerade, wenn es in der nächsten Woche wieder Zeugnisse gibt.

Wibke Lonkwitz,
Pastorin an der
BBS Springe



Platz für eine weitere Grundschule?
Auf einem Teil der Sportplatzfläche am Erich-Kästner-Schulzentrum könnte ein Neubau entstehen. Der Sportplatz würde dann zur B6 hin versetzt.
Foto: Astrid Köhler

Laatzten-Mitte soll eine dritte Grundschule bekommen

Stadt stellt Idee eines „BILDUNGSCAMPUS“ am Erich-Kästner-Schulzentrum vor

LAATZEN. Ist dies der große Durchbruch bei der Schulplanung in Laatzten? Die Stadtverwaltung hat am Donnerstagabend vergangener Woche erstmals ein Gesamtkonzept vorgestellt, wie die Stadt die enormen Platzprobleme an den Schulen in Laatzten-Mitte lösen könnte. Im Zentrum steht die Schaffung eines „Bildungscampus“ im Bereich zwischen Erich-Kästner-Schulzentrum, B6 und Wülferoder Straße. Die Pläne sehen vor, dort eine weitere Grundschule und zwei Sporthallen zu errichten sowie das Schulzentrum zu erweitern.

Das Interesse an den Plänen ist groß: Rund 35 Zuhörer, darunter mehrere Schulleiter sowie viele Lehrer und Lehrerinnen und Elternvertreter der Grundschule an der Pestalozzistraße, verfolgten die Präsentation in der Albert-Einstein-Schule, einige auch online. Die Resonanz

hängt auch damit zusammen, dass die Grundschule Pestalozzistraße längst ihre Belastungsgrenze überschritten hat: Eltern und Schüler warten seit Jahren darauf, dass die Stadt endlich eine Lösung schafft.

Für Laatzens Bau-Fachbereichsleiter Hauke Schröder ist die gefundene Lösung „bahnbrechend und zukunftsorientiert“ – und für viele eine Überraschung. Hatte die Stadt bislang vor, die Grundschule an der Pestalozzistraße weitgehend abzureißen und durch einen Neubau auf dem Schulgelände zu ersetzen, will die Verwaltung nun in etwa 250 Metern Entfernung ein neues Grundschulgebäude an der Wülferoder Straße errichten. Der Neubau könne auf einem Teil des bisherigen Sportplatz-Areals entstehen, erläuterte Schröder. Der Sportplatz würde dann – um fast 90 Grad gedreht – direkt an der B6 neu angelegt, das Kleinspielfeld fiel weg.

NEUE GRUNDSCHULE IM ALTBAU?

Sobald das neue Gebäude fertig ist, könnte die Grundschule dorthin umziehen. Den Altbau würde die Stadt im Anschluss bedarfsweise sanieren und dort eine zweizügige Grundschule einrichten. Ob diese als Außenstelle betrieben oder eine komplett neue Schule gegründet würde, stehe noch nicht fest, sagte Laatzens Stadtrat Jörg Sporleder. „Das Einfachste wäre es, eine neue, zweizügige Schule zu gründen“, sagte er. Dies müsse allerdings auch mit dem Land besprochen werden.

Zum Konzept zählen auch zwei neue Sporthallen nördlich und südlich des Jugendzentrums. Eine der beiden Hallen würde zweistöckig als Doppelhalle geplant, sodass beide Ge-

bäude zusammen neun Spielfelder umfassen. Im Anschluss will die Stadt die vordere der beiden bestehenden Drei-Feld-Sporthallen am Erich-Kästner-Schulzentrum abreißen, um Platz für die ebenfalls benötigte Schulerweiterung zu schaffen. Auch die in die Jahre gekommene Ein-Feld-Halle an der Grundschule Pestalozzistraße müsste weichen. In Summe stockt die Stadt damit die Zahl der Hallenfelder von sieben auf zwölf auf.

IDEE EINES „BILDUNGSCAMPUS“

Laatzten erhalte so einen „Bildungscampus“, erläutert Bau-Fachbereichsleiter Schröder: Bestehende und neue Gebäude gruppierten sich um eine Begegnungs- und Freifläche im Zentrum herum. „Durch die Errichtung von Turnhallen und des Sportplatzes im Norden geben wir dem Gelände ein neues Gesicht“, sagt Schröder. Auch sei geplant, parallel zur B6 einen Fuß- und Radweg anzulegen, sodass Schüler und Bürger die Sporthallen auch über diesen erreichen könnten.

Die neue Grundschule werde von der Wülferoder Straße erschlossen. Mit dieser großen Lösung könne man zudem die Entwässerungsprobleme des Sportplatzes lösen. Auch energetisch sieht er Vorteile. „Wir hätten die Möglichkeit, das Nahwärmenetz zu erweitern und innovative Elemente wie Geothermie zu berücksichtigen.“

ENTSCHEIDUNG STEHT NOCH AUS

Die Pläne sind bislang lediglich eine Ideenskizze. Im nächsten Schritt gehe es darum, eine politische Richtungsentscheidung zu erhalten, sagte Stadtrat Sporleder. Einen Zeitplan gebe es

noch nicht, genauso wenig eine Kostenschätzung. Allerdings böte die Planung in beiderlei Hinsicht Vorteile. Denn zum einen wolle man sich beim Bau der neuen Grundschule am Entwurf der Grundschule im Langen Feld orientieren, wo in diesem Jahr der Neubau beginnt. Dies verkürze die Planungszeit. „Und wir brauchen kein Umzugshotel“, so Sporleder – Lehrer und Schüler der Grundschule könnten während der Neubaurbeiten an Ort und Stelle bleiben. „Dies wirkt sich kostendämpfend aus.“

„Ich finde die Überlegung grundsätzlich gut, ganzheitlich heranzugehen“, sagte Lehrervertreter David Freyer in einer ersten Reaktion. „Aber es wird unglaublich eng dahinter“, sagte der EKG-Oberstufenkoordinator: „So wie ich das Baufeld sehe, wollen sie auf einen Teil unseres Schulhofs drauf, den wir gerade fertiggestellt haben.“ Freyer schlug deshalb vor, den bisherigen EKS-Parkplatz zwischen Schulzentrum und Marktstraße erneut in den Blick zu nehmen. „Wir müssten die Flächen vor der Schule auch als Pausenbereich nutzen.“ Freyer betonte, dass die Schulen sehr unterschiedlich sind. „Grundschüler sind lauter als ältere Schüler.“

„Wir werden eine Abgrenzung schaffen müssen“, stimmte Sporleder zu. Für den bisherigen EKS-Parkplatz gebe es einen politischen Beschluss für eine Wohnbebauung. „Wenn es davon eine politische Abkehr gibt, ist das eine andere Fragestellung. Aber wir stellen das momentan nicht zur Diskussion.“

Axel Paulig, Leiter der Grundschule Pestalozzistraße, sieht ebenfalls Gesprächsbedarf. „Ich sehe schon große Schwierigkeiten hinsichtlich der Anforderungen des Gymnasiums, der Ober-

schule und unserer Grundschüler“, sagte Paulig. „Wir müssen auf jeden Fall ins Gespräch kommen“ – etwa darüber, das bislang im Plan eingezeichnete neue Gebäude an der Wülferoder Straße zu drehen, sodass die Schülerinnen und Schüler dort einen eigenen Bereich erhielten. Schröder räumte diese Möglichkeit ein.

SCHULEN WOLLEN GEHÖRT WERDEN

Uneinigkeit gibt es beim Prozedere: Laut Sporleder soll die Politik zunächst die Richtung vorgeben. „Wenn der Schulausschuss eine Entscheidung trifft, ist das der Startpunkt für die Kommunikation“, man wolle in Gespräche mit allen Beteiligten gehen, darunter Schulleitungen und Eltern. „Es muss doch vorher ein Austausch mit uns stattfinden, bevor die Politik entscheiden kann“, wandte hingegen Grundschulleiter Paulig ein. „Mir wäre lieb, wenn die Kommunikation mit den Beteiligten bis Ende Februar stattfindet“, ergänzte EKG-Lehrer Freyer. Auch Thomas Weber (Grüne) insistierte: „Ich sehe eine Reihe von Vorteilen dieser Planung. Aber ich persönlich tue mich damit schwer, eine Richtungsentscheidung ohne eine tiefere Diskussion mit den Betroffenen zu treffen.“

Hannelore Flebbe (CDU) äußerte sich zuversichtlich, dass die Politik sich bis zur nächsten Schulausschussitzung am 27. Februar eine Meinung bildet. „Grundsätzlich möchte ich sagen: Die Idee gefällt mir gut“, sagte Flebbe. 2000 Kinder würden so auf einer recht weiten Fläche untergebracht. „Auf der anderen Seite gibt es Synergieeffekte“, sagte Flebbe – vielleicht entstünden so Verbindungen zwischen den Schulen.

Wir schlachten noch selbst! **Unsere Wochenangebote:**

**Für Sie vorrätig:
Schlachteplatte und Grünkohl!**

Heimann

Fleischerei • Partyservice



Aus eigener Schlachtung!
Wir kochen für Sie
jeden Mittwoch: Eintopf

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
Di. - Fr.: 8 - 12.30 Uhr und 15 - 18 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

3238601_002623

Ihr Familienbetrieb
in Laatzten

Löer
Bestattungen

Wir sind rund um die Uhr persönlich für Sie erreichbar.

0511 - 544 57 50

Karlsruher Str. 20a • 30880 Laatzten
info@loeer-bestattungen.de
www.loeer-bestattungen.de

3238601_002622

200 Stimmen Gesucht für das POP-ROCK-GOSPEL-SOUL Projekt

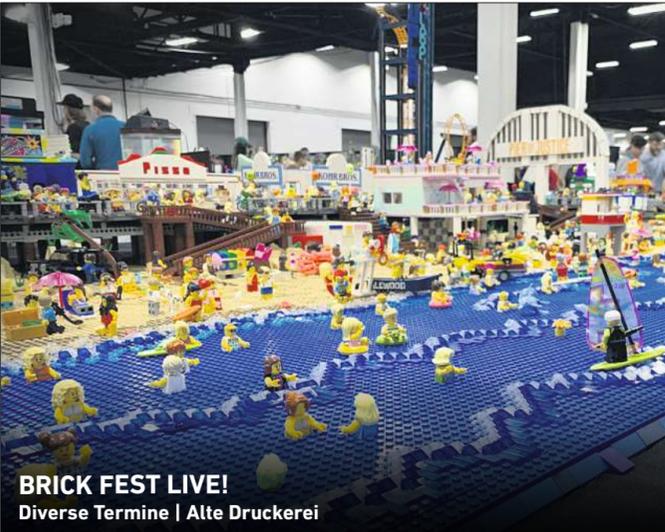
Gern gesehen und wieder Mal in Hannover: das singOUT-Mass-Choir-Projekt von Silas Edwin ruft wieder alle auf: **Sei dabei, mit 200 weiteren Stimmen auf der Bühne.** Ab sofort werden aus Hannover und Umgebung wieder Sänger jeden Alters gesucht, die mitmachen und die Begeisterung weitergeben möchten. singOUT garantiert ein unvergessliches Erlebnis mit viel Spaß, Musik und Emotionen. Von Gospel bis hin zu Pop und weiteren Musikrichtungen; der Mass-Choir erhält durch die Stimmgewalt der 200 Sänger ein ganz besonderes Klangvolumen. Los geht es in Köln mit dem **Eingangsworkshop am 09. Juni '24**. Danach wird 1x monatlich geprobt und sich 6 Monate lang auf den großen Auftritt vorbereitet: dem singOUT-Konzert in der **Theater am AEGI Hannover, am 29. März '25**. Dort präsentieren die 200 Stimmen mit Solisten und Band, eine Musikexplosion der Extraklasse.

Mitmachen können alle, die Freude am Singen haben sowie die Dynamik eines Mass-Choirs erleben möchten. **Sei dabei!**

JETZT anmelden: hannover@singout-projekt.de
www.singout-projekt.de



3243801_002624



BRICK FEST LIVE!
Diverse Termine | Alte Druckerei

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Stand Up Comedy Open Mic
12. Februar 2024: Hanomacke

Hannover-Burgdorf - HBC Nantes
13. Februar 2024: Swiss Life Hall

Lear
Diverse Termine: Opernhaus

Der Herr der Ringe & Der Hobbit
14. Februar 2024: Theater am Aegi

Martin Rütter
15. Februar 2024: Swiss Life Hall

Tropikel Ltd. - „Quality“ - Tour
15. Februar 2024: Faust - Mephisto

Hannover 96 - SpVgg Greuther Fürth
16. Februar 2024: Heinz von Heiden Arena

E. Brass Quartet feat. T. Lakatos
16. Februar 2024: Jazz Club

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Neustadt, Am Wallhof 1
Burgdorf, Marktstraße 16
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de

3045801_002624